



II - Stadtentwicklung

Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Wipperfürth 2040,, – Aufstellung einer Gemeindeentwicklungsstrategie -Sachstandsbericht-

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung	Ö	23.11.2022	Kenntnisnahme

Die mit der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) und des Mobilitätskonzeptes beauftragten Planungsbüros *Post Welters & Partner* und *Runge IVP* entwickeln in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung und unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit das sogenannte „Handlungskonzept“, welches das im Mai 2022 beschlossene Leitbild und Zielsystem in Form von Projekten und Maßnahmen konkretisiert. Wie bereits in der Sitzung vom 14.09.22 berichtet, wurde dazu eine Maßnahmenliste mit ca. 180 Vorschlägen auf gesamtstädtischer- und Ortsteilebene erarbeitet und zunächst im Politik-Workshop am 16.08.22 durch die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen bewertet und diskutiert. Die Ergebnisse, sowie auch die Ergebnisse des Schüler*innen-Workshops am 25.08.22, waren Grundlage für die weitere Bearbeitung im Rahmen der Konzeptphase.

Um die Projektideen aus fachlicher Sicht noch tiefergehend betrachten und bewerten zu können, fanden im September die themenspezifischen Facharbeitskreise („Expert*innen-Workshops“) statt, die auch bereits im Rahmen der Analysephase im Herbst 2021 durchgeführt worden sind. Mit Expert*innen aus der Stadtverwaltung und weiteren Institutionen, wie Verbände, öffentliche Träger und Vereine, wurden in fünf Sitzungen die in den verschiedenen Handlungsfeldern erarbeiteten Projektideen erörtert, konkretisiert und ergänzt. Folgende Facharbeitskreise haben in diesem Zuge stattgefunden:

01.09.22: *Mobilität*

07.09.22: *Wohnen und Wohnumfeld*

07.09.22: *Gewerbe, Einzelhandel und Erneuerbare Energien*

08.09.22: *Freiraum und Tourismus*

08.09.22: *Freizeit, Bildung, Kultur und Soziale Infrastruktur*

Die fachlichen Hinweise und Ergänzungen durch die Expert*innen wurden im Nachgang durch die Planungsbüros ausgewertet und sind im Ergebnis in die Maßnahmenliste eingeflossen, die wiederum Grundlage für die Ortsteilwerkstätten im Oktober 2022 war.

In folgenden Veranstaltungen hatten die Wipperfürther Bürgerinnen und Bürger erneut die Möglichkeit, sich in den ISEK-Prozess einzubringen:

20.10.22

- Kreuzberg, von Mering Heim
- Thier, Gaststätte Gemeinschaftshaus

24.10.22

- Wipperfeld, Pfarrsaal
- Innenstadt, Alte Drahtzieherei

26.10.22

- Egen, Sportlerheim TuS Egen
- Ohl-Klaswipper, Bürgerhaus

27.10.22

- Agathaberg, Pfarrheim
- Hämmern, Bürgerhaus

Die Ortsteilwerkstätten beliefen sich jeweils auf eine Dauer von rund 2,5 Stunden. Nach Begrüßung und Einführung durch die Stadtverwaltung und die Vertreter*innen der Planungsbüros wurden die Maßnahmenideen vorgestellt und im Anschluss daran in einer Workshop-Phase („Fliegendes Klassenzimmer“) an jeweils drei Themenständen mit den Teilnehmenden diskutiert. So konnten insbesondere in Bezug auf die Maßnahmen in den Ortsteilen noch viele wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden. Es wurden viele Hinweise zu möglichen Anpassungen und Ergänzungen der Projektideen gegeben und es konnte herausgestellt werden, welche Themen und Herausforderungen in den einzelnen Ortsteilen von besonderer Bedeutung sind und aus Sicht der Bürger*innen prioritär umgesetzt werden sollten. Die quantitative und qualitative Beteiligung bewerten Planungsbüros und Stadtverwaltung im Durchschnitt als positiv und gewinnbringend. Die beauftragten Planungsbüros haben die Veranstaltungen jeweils protokolliert und bereiten derzeit die Ergebnisse auf, sodass diese Ende November auf der Projekthomepage (www.wipp2040.heimatidee.de) der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

Der Konzeptentwurf wird nach Abschluss der Beteiligungsformate überarbeitet und in einen Bericht überführt. Die Planungsbüros erarbeiten gleichzeitig einen Priorisierungsvorschlag für die Umsetzung der Projekte, der im Frühjahr 2023 vor Beschluss des finalen Konzeptes politisch diskutiert wird. Der Endbericht umfasst die Ergebnisse der Analyse, beschreibt das Leitbild und die Ziele und beinhaltet eine Übersicht über alle Maßnahmen und Schlüsselprojekte, die bis 2040 umgesetzt werden sollen.

Mobilitätskonzept

Der Konzeptentwurf sieht für verschiedene Standorte im Stadtgebiet die Einrichtung von „Mobilstationen“ vor, die im Bereich bestehender ÖPNV-Haltestellen eingerichtet werden sollen und verschiedene Mobilitätsangebote miteinander verknüpfen, z.B. ÖPNV, Elektromobilität oder Carsharing. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass der Oberbergische Kreis (OBK) in Zusammenarbeit mit den Kommunen und in Abstimmung mit dem Nahverkehr Rheinland (NVR) ein kreisweites Mobilstationen

Feinkonzept erarbeitet hat, dessen Endbericht nun vorliegt. Das Konzept bietet eine Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln zur Einrichtung der Mobilstationen. Für Wipperfürth sind darin vier potenzielle Standorte auf den Kirchdörfern mit besonderem Umsetzungs- und Nutzungspotenzial definiert worden. Zur Entwicklung einer Umsetzungsperspektive gilt es nun auf Basis der Planungen, die aus dem Konzept hervorgehen, die Abstimmung mit den Vertreter*innen des NVR und des OBK sowie den zuständigen Fachabteilungen, insbesondere Liegenschaften und Tiefbau, weiter zu forcieren. Die Planungen für die angedachten Mobilstationen in Agathaberg, Hämmern, Kreuzberg und Thier können der Anlage 1 entnommen werden. Es ist zu erwarten, dass sich aus funktionalen, technischen oder eigentumsrechtlichen Belangen noch räumliche Verschiebungen einzelner Elemente innerhalb des Umfeldes der jeweiligen Haltestellen ergeben.

Anlagen:

Anlage 1 Mobilstationen Wipperfürth